

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des Joint Degree FH-Master- studiengangs „Human-Computer Interaction“, StgKz0833, am Standort Puch bei Hallein der Fachhochschule Salzburg GmbH

Auf Antrag der Fachhochschule Salzburg GmbH vom 15.10.2018 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des Joint Degree FH-Masterstudiengangs „Human-Computer Interaction“, StgKz 0833, am Standort Puch bei Hallein gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 55. Sitzung am 03.07.2019 entschieden, dem Antrag FH Salzburg GmbH vom 15.10.2018 auf Akkreditierung des Joint-Degree FH-Masterstudiengangs „Human-Computer Interaction“, StgKz 0833, am Standort Puch bei Hallein stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 15.07.2019 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 24.07.2019 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Fachhochschule Salzburg GmbH (Kurz: FH Salzburg)
Standort/e der Fachhochschule	Puch bei Hallein / Kuchl
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Human-Computer Interaction
Studiengangsart	FH-Masterstudiengang <i>Akkreditiert als gemeinsames Studienprogramm gem. §3a FHStG mit der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS)</i>
ECTS-Punkte	120
Regelstudierendauer	4 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	30
Akademischer Grad	Master of Science in Engineering, abgekürzt MSc
Organisationsform	Vollzeit (VZ)
Verwendete Sprache/n	Englisch
Standort/e	Puch bei Hallein, Salzburg (PLUS)

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH Salzburg beantragte am 15.10.2018 die Akkreditierung des Joint Degree FH-Masterstudiengangs „Human-Computer Interaction“, StgKz 0833, am Standort Puch bei Hallein.

In der 53. Sitzung am 13.03.2019 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr. Michael Haller	FH Oberösterreich	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation (Vorsitz der Gutachter/innen-Gruppe)
Prof. Dr. Maximilian Eibl	Technische Universität Chemnitz	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
DI Tom Haberfellner	GP designpartners GmbH	Gutachter mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Sonja Trimmel , BSc	Fachhochschule Wiener Neustadt	Studentische Gutachterin



Am 30.04.2019 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten FH Salzburg am Standort Puch bei Hallein statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 55. Sitzung am 03.07.2019 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag:

„Das Ziel der Human-Computer Interaction (HCI) und damit des gleichnamigen Joint-Masterstudiengangs ist die Erforschung, Verbesserung oder Neugestaltung von Interfaces (Schnittstelle zwischen einer/einem BenutzerIn und dem technischen System) und Nutzungserlebnissen (User Experience, kurz: UX). Eine Mission von Human-Computer Interaction ist es, das grundlegende Verstehen und Kreieren von Technologie unter Berücksichtigung vielfältiger Aspekte menschlicher Fähigkeiten und sozialer Phänomene zu befördern. Interdisziplinäre Forschung und Ausbildung in den Bereichen Design, Informatik und Humanwissenschaften sind zur Schaffung von neuartigen und innovativen Lösungen für Problemstellungen in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft notwendig.

Der Bedarf an SpezialistInnen für Human-Computer Interaction im Forschungs- und Innovationsbereich wächst in Unternehmen und Forschung stetig an und kann im In- und Ausland nicht ausreichend befriedigt werden. Die Verfügbarkeit von SpezialistInnen ist für die Positionierung von hochqualitativen, auf die KonsumentInnen ausgerichteten Produkten, auf dem internationalen Markt von strategischer Bedeutung für Unternehmen. Die Ausprägung eines eigenen (neuen) Berufsfeldes erfordert eine entsprechende Ausbildung.

Der Joint-Masterstudiengang Human-Computer Interaction ist ein gemeinsames Studienprogramm nach § 3 a FHStG der Fachhochschule Salzburg (FHS) und der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) und soll zum umfassendsten Angebot an international ausgerichteten Lehrinhalten im Bereich HCI in Österreich werden. Zielsetzung ist ein innovations- und forschungsgeleiteter Masterstudiengang, der den AbsolventInnen beste nationale und internationale Berufschancen bietet sowie die Basis für qualitativ hochwertige Forschungsarbeiten schafft.[...]

Zentrale Branchen für AbsolventInnen des Studiengangs sind die Kreativwirtschaft, die Softwarebranche, Gewerbe & Industrie, Beratung & Training sowie akademische und anwendungsorientierte Forschungs- & Technologieorganisationen. Aktuelle und neu entstehende Berufsbilder und Berufsbezeichnungen sind: HCI/UX Professional, HCI/UX Researcher, Professional for Usability and User Experience, Usability Engineer, UX & Usability Expert, Usability Consultant, HCI/UX Engineer/Specialist, Digital Strategy Manager, Concept & Strategy Developer, Inter- face Designer, Interaction Designer, UX Designer und viele weitere.

Zur Bewältigung aktueller und zukünftiger Aufgaben benötigen AbsolventInnen des Masterstudiengangs ein Qualifikationsprofil, welches ein umfangreiches Wissen über systematische Herangehensweisen (Human Centered Design, Design Thinking, Experience Centred Design), qualitative Aspekte und Richtlinien (Usability, User Experience), entsprechende Methoden und Werkzeuge für Gestaltung, Prototyping und Evaluierung, aktuelle und zukünftige Interaktionsansätze sowie über die Institutionalisierung und das Management von User Experience in Organisationen sind notwendig, um den Herausforderungen der Zukunft (Stichwort: Digitalisierung) gerecht zu werden. Unterschiedliche Anwendungsfelder (Interaktionskontexte) erfordern dabei spezialisiertes Wissen und Erfahrungswerte (z. B. in den Bereichen Human-Robot-Interaction, Automotive, Cooperative

Systems, Home Interaction Technologies, Digital Health, HCI & Artificial Intelligence, etc.) sowie forschungs- und projektorientierte Arbeitsweisen.

Angesichts der Diversität von Positionen und Tätigkeiten von AbsolventInnen des Studiengangs Human-Computer Interaction, die sowohl in SpezialistInnenfunktion (HCI/UX Professionals) als auch in Schnittstellen- und Übersetzungsfunktion zwischen der Entwicklung und den KundInnen bzw. zwischen Abteilungen in größeren Unternehmen agieren, ist das Kompetenzprofil als eine Vernetzung verschiedener Fachkompetenzen aufgebaut.

Die allgemeinen Fachkompetenzen umfassen grundlegende HCI-orientierte Kenntnisse zu Theorien und Methoden in den Bereichen HCI, Human Factors, User Experience, Interaction Design sowie Innovation, erweitert und ergänzt um Prototyping-Fertigkeiten. Diese Kompetenzen bilden die Basis für das versierte und kritische Verstehen, Erklären und Bewerten von HCI-Sachverhalten.

Vertiefende Fachkompetenzen betreffen fachspezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Analyse, Konzeption, Komposition, Entwicklung und Evaluation in den Bereichen kontextsensitiver Benutzungsschnittstellen, Interaction Technologies, Digital Innovation, Future Technologies sowie deren Anwendung auf spezielle Anwendungsfelder und Interaktionskontexte (Contextual HCI) und bilden das Fundament für die Tätigkeit als HCI/UX Professional in Forschung und Wirtschaft. Studierende können ihre Fachkompetenzen über verschiedene Anwendungsfelder (Interaktionskontexte) und die freien Wahlfächer (Elective Courses) entlang ihrer individuellen persönlichen Interessen weiter vertiefen. Ergänzt werden diese HCI-fokussierten Kenntnisse durch die Anwendung des theoretischen Wissens sowie der technologischen und methodischen Fähigkeiten bei der eigenständigen Bearbeitung eines komplexen Forschungsproblems auf professionellem Niveau im Rahmen der Abschlussarbeit (Master Thesis).

Methodische und praktischen Fachkompetenzen, d.h. hoch spezialisierte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Analyse, Konzeption, Innovation, Evaluation, Wirtschaftlichkeit und Präsentation kommen in je einem forschungsorientierten und einem praxisorientierten Projekt innerhalb des Studiums vertiefend zur Anwendung und runden gemeinsam mit den sozial-kommunikativen Kompetenzen sowie Kenntnissen zu verschiedenen Einflussfaktoren aus den Bereichen Diversity, Interkulturalität, Ethik, Soziales und Recht das Kompetenzprofil von AbsolventInnen des Studiengangs ab.

In Österreich ist ein auf Human-Computer Interaction spezialisiertes Masterstudium bislang noch nicht vorhanden. Vergleichbare Angebote an österreichischen Hochschulen weisen geringfügige inhaltliche Überschneidungen im Bereich der Grundlagen der HCI bzw. in den interdisziplinären Grundlagen auf. Durch die innovations- und forschungsgeleitete Ausrichtung des geplanten Masterstudiengangs, die Integration eines Forschungs- und eines Industrieprojekts, sowie durch die in die Zukunft gerichtete Verortung der Lehrinhalte in spezifischen Interaktionskontexten (Contextual HCI) grenzt sich der Masterstudiengang stark von bestehenden Angeboten ab und schafft den Raum für zukünftige Weiterentwicklungen.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen und das Gutachten. Das Board der AQ Austria stellte fest, dass die Beurteilungen im Gutachten vollständig und nachvollziehbar sind und alle Prüfkriterien gem §17 der FH-AkkVO 2015 erfüllt sind. Das Board der AQ Austria unterstützt zudem die Empfehlungen der Gutachter/innen, im Rahmen der

Lehrveranstaltungsevaluierungen eine studentische Workload-Erhebung und Auswertung („ECTS-Last“ pro Lehrveranstaltung) vorzunehmen.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten wie folgt zusammen:

„Die durch die FH-AkkVO vorgegebenen Kriterien zur Begutachtung des gegenständlichen Joint-Masterstudiengang "Human-Computer Interaction" in Kooperation zwischen der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) und der Fachhochschule Salzburg (FHS) wurden durch die Gutachter/innen intensiv und im Detail geprüft. Als Basis des folgenden Ergebnisses dienen zum einen der umfangreiche Akkreditierungsantrag samt beigelegten Detailunterlagen und Nachreichungen, zum anderen die fachlichen Vor-Ort Gespräche mit den jeweiligen Verantwortlichen und verschiedenen Stakeholdern.

Mit dem beantragten Joint-Masterstudiengang "Human-Computer Interaction" reagieren die beiden Institutionen gemeinsam auf eine im Zuge der Digitalisierung aktuell und voraussichtlich auf absehbare Zeit anhaltend starke Nachfrage nach Absolvent/inn/en, die ein umfangreiches Wissen über systematische Herangehensweisen (Human Centered Design, Design Thinking, Experience Centred Design), qualitative Aspekte und Richtlinien (Usability, User Experience), entsprechende Methoden und Werkzeuge für Gestaltung, Prototyping und Evaluierung aktueller und zukünftiger Interaktionsansätze sowie über die Institutionalisierung und das Management von User Experience in Organisationen in der Praxis einbringen können.

Hinsichtlich der Aspekte des Marktbedarfes, der qualitativen Anforderungen, des curricularen Aufbaus, der administrativen Organisation, der Studierbarkeit, der Personalausstattung, der Finanzierung und der Infrastruktur, der Qualitätssicherungsprozesse und der forscherschen und kooperativen Kriterien konnte eine eindeutige Erfüllung festgestellt werden. Hierbei sind vor allem folgende Aspekte aufzuführen, die zu einer positiven Gesamtbewertung geführt haben:

- schlüssiges Gesamtkonzept eines sehr interdisziplinär und bewusst breit aufgestellten Joint-Masterstudiengangs mit stimmigem curricularen Aufbau
- stark zunehmende Themenrelevanz in der Wirtschaft und voraussichtlich auf absehbare Zeit anhaltend starke Markt-Nachfrage nach Absolvent/inn/en des Joint-Masterstudiengangs
- eigenständiges Bildungsangebot mit signifikanter Abgrenzung von existierenden Studienprofilen bei gleichzeitiger bereichernder Integration in bestehende Studiengangs-Angebote der FHS im Bereich Design, Medien & Kunst und somit passend für die strategische Ausrichtung (speziell auch) der FHS
- Nutzung des bereits bestehenden institutionalisierten Kooperationsnetzwerks mit Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene
- schlüssige Darstellung der benötigten Personalausstattung
- durchaus sehr beeindruckende Raum- und Sachausstattung
- belastbarer Finanzierungsplan, der auch von der vorhandenen Erfahrung lebt
- sehr professionelle Vorarbeit des erfahrenen Entwicklungsteams mit klarem Fokus auf ein ausgewogenes und studierbares und dennoch hoch anspruchsvolles und die Anforderungen abdeckendes Curriculum
- einen hohen Qualitätssicherung-Standard, der die aufnahme-, prüfungs- und lehrbezogenen Prozesse und deren abgestimmte, übergreifende Integration in beiden Institutionen (FHS und PLUS) abdeckt

Nach Durchsicht des Antrages noch vorherrschende Bedenken konnten durch den Vor-Ort Besuch ausgeräumt werden:

- einzelne Lehrveranstaltungen waren den Gutachter/inne/n inhaltlich etwas unklar bzw. nicht klar beschrieben — es wurden einige Detailanregungen bereits beim Vor-Ort Besuch geäußert, die schließlich zu einer inhaltlichen Konkretisierung des Curriculums bzw. zu einem aktualisierten Antrag vom 15.5.2019 führten
- bezüglich des Aufnahmeverfahren wird deutlich, dass grundsätzlich alle Bewerberinnen und Bewerber ein Aufnahmeverfahren durchlaufen müssen, in dem geprüft wird, ob die notwendigen Vorkenntnisse vorhanden sind — die Gutachter/innen empfehlen, in der Studiengangwerbung das Auswahlverfahren und die notwendigen Vorkenntnisse für potentielle Bewerberinnen und Bewerber transparenter darzustellen

Zudem konnten sich die Gutachter/innen vor Ort vom hohen Engagement des Entwicklungsteams und der Studiengangsleitung überzeugen. Studierende sowie Vertreter/innen der Praxis attestierten dem Umfeld des beantragten Joint-Masterstudiengangs eine offene, wertschätzende Atmosphäre, exzellente Studienbedingungen, sowie herausragende Einsatzbereitschaft sowohl seitens der Studiengangsleitung als auch der Lehrenden. Studierende finden ein „offenes Ohr“ für ihre Belange, auf Anregungen wird eingegangen, wozu auch institutionalisierte Prozesse des Qualitätsmanagements beitragen.“

Zusammenfassung der Stellungnahme

Die Antragstellerin hat mitgeteilt, dass sie auf eine Stellungnahme zum Gutachten verzichtet.

6 Anlage/n

- Gutachten vom 12.06.2019